

Vom Stiefkind zum Impulsgeber

Über die Sanierung im Steinweg ist schon viel geredet worden. Jetzt beginnt das Projekt.

Coburg – Von außen deutet noch nichts darauf hin, dass sich in der ehemaligen Fleischerei Schlick im Coburger Steinweg Wesentliches verändert. Die Schaufenster sind am Freitag so trist wie seit vielen Jahren. Doch im Innern arbeiten Handwerker mit Hochdruck daran, das Gebäude zur „Sanierungs-Werkstatt“ umzubauen. Christian Meyer, Geschäftsführer der Wohnbau Stadt Coburg GmbH, zeigte sich am Freitag zuversichtlich, dass die Eröffnung pünktlich am Mittwoch, 18. Mai, erfolgen kann. Um 19 Uhr beginnen in „Schlick 29. Sanierungs-Werkstatt“ die „Coburger Baukulturwochen“ unter der Schirmherrschaft von Oberbürgermeister Norbert Tessmer.

Sie laufen anlässlich des „Tags der Städtebauförderung“ bis zum 29. Juni unter einem besonderen Vorzeichen: „Wir wollen den Coburgern zeigen, dass es im Steinweg mit der Sanierung los geht“, sagte Meyer am Freitag in einem Pressegespräch. Der Steinweg habe lange als Stiefkind der Innenstadt gegolten, „das wird jetzt anders“.

Professor Mario Tvrtkovic, der an der Hochschule Coburg lehrt, betonte, mit der Veranstaltungsreihe wolle man darstellen, dass Baukultur neben sozialen, ökologischen und ökonomischen Bezügen auch eine emotionale und ästhetische Dimension hat. Ihre Herstellung, Aneignung und Nutzung sei ein gesellschaftlicher Prozess, der auf einer breiten Verständigung über qualitative Werte und Ziele beruht. „Jeder von uns kann und soll an diesem Prozess teilhaben“, so der Professor. Baukultur

sei für Wirtschaft, Handel und Tourismus ein Standortfaktor, für Bürger ein Stück Lebensqualität und letztlich eine Investition in die Lebensräume der Zukunft.

Die Veranstalter – die Wohnbau, die Hochschule und der Architekturtreff Coburg – hoffen, dass viele Bürger die Vorträge besuchen und sich in die Diskussion einbringen. Christian Meyer: „Wichtig ist, dass viele Kräfte bei der Entwicklung unserer Stadt mitarbeiten.“ Nach der Eröffnung am 18. Mai, bei der auch das Programm der „Baukulturwochen“ vorgestellt wird, geht es am 19. Mai ab 19 Uhr um Möglichkeiten der Städtebauförderung, die Geschichte der Steinwegvorstadt und den Auftakt zu den vorbereitenden Untersuchungen, die Grundlage der Sanierung sind. Am 21. Mai werden um 10 Uhr und um 13.30 Uhr geführte Spaziergänge durch die Steinwegvorstadt angeboten. Vom 25. Mai bis zum 29. Juni folgen Vorträge in der „Sanierungs-Werkstatt“ im Steinweg, im „Fugenlos“ in der Herrngasse und im Hofbräuhaus. Themen sind unter anderem Wohnen, Mobilität, Kultur und Grün in der Stadt. Am 29. Juni stellen sich die drei Coburger Bürgermeister Norbert Tessmer, Birgit Weber und Thomas Nowak der Frage: „Wer gestaltet die Stadt?“.

wb

www.wohnbau-coburg.de/aktuell



Bald die „Sanierungswerkstatt“ im Coburger Steinweg: die ehemalige Fleischerei Schlick. Foto: Braunschmidt